

An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus (in leichter Sprache)

Weihnachten ist ein großes Fest.

Wir denken daran:

Jesus ist geboren worden.

Das war vor langer Zeit in Israel.



Israel ist ein kleines Land am Mittelmeer.

Viele wichtige Dinge sind in Israel passiert.

Viele Menschen sagen:

Israel ist das heilige Land der Bibel.



Dies ist die Geschichte von der Geburt von Jesus Christus.

Jesus ist sein Vorname.

Christus ist aber nicht sein Nachname.

Christus ist lateinisch und bedeutet „der Gesalbte“.

Früher hat man Könige, Priester und Propheten gesalbt.

Man hat sie feierlich mit Öl eingerieben.

Dann waren sie der neue König oder ein neuer Priester oder ein Prophet.

Ein Prophet ist jemand, der den Menschen sagt, was Gott will.



In Israel sprechen die Menschen hebräisch.

Auf Hebräisch heißt Christus „der Messias“.

Der Name Jesus Christus bedeutet also:

Jesus wurde von Gott als König, Priester und Prophet bestimmt.



Und so war es mit der Geburt von Jesus:

Vor vielen Jahren schickte Gott einen Engel in die Stadt Nazareth in Israel.

Dort wohnte eine junge Frau.

Die Frau hieß Maria.



Der Engel sagte zu Maria:

„Du bist etwas Besonderes.

Gott hat dich ausgesucht.

Bald wirst du einen Sohn auf die Welt bringen.

Du sollst ihn Jesus nennen.

Er wird Gottes Sohn sein.

Und er wird für immer und ewig ein mächtiger König sein“.



Maria sagte zu dem Engel:

„Aber ich hab doch gar keinen Mann!“.

Maria war mit Josef verlobt.

Aber damals haben die verlobten Menschen bis zur Hochzeit bei ihren Eltern gewohnt.

Erst bei der Hochzeit hat der Bräutigam seine Frau zu sich nach Hause geholt.



Der Engel sagte zu Maria:

„Gott wird machen, dass du schwanger wirst.

Darum wird Jesus auch Gottes Sohn heißen.

Bei Gott ist alles möglich“.

Maria sagte zu dem Engel:

„Ich werde gehorchen.

Alles soll so sein, wie du gesagt hast“.

Da verließ sie der Engel.

Maria wurde schwanger.

Und Josef heiratete sie.



Damals herrschte Kaiser Augustus von Rom aus über das Land Israel.

Er sagte:

„Alle Menschen müssen in ihre Heimat-Stadt gehen.

Sie müssen sich in Listen eintragen lassen.



Ich möchte alles wissen:

- Welchen Beruf haben sie?
- Wie viel Kinder haben sie?
- Wie viel Geld verdienen sie?
- Wie viel Steuern können sie zahlen?
- Wie viele Menschen leben in meinem Reich?

So musste Josef mit Maria in die Stadt Bethlehem gehen.

Das waren ungefähr 15 Kilometer.

Und dort in Bethlehem kam Jesus auf die Welt.



Viele Menschen waren nach Bethlehem gekommen.

Und so gab es nur wenig Platz in der Herberge.

Darum legte Maria ihr Baby Jesus in Windeln

eingewickelt in eine Futterkrippe.



In dieser Nacht passten Hirten auf dem Feld auf ihre Tiere auf.

Plötzlich kam ein Engel zu ihnen.

Die Hirten hatten große Angst vor ihm.



Aber der Engel sagte zu ihnen:

„Habt keine Angst.

Ich habe eine freudige Nachricht für euch.

Heute ist in Bethlehem der Christus geboren worden.

Daran werdet ihr ihn erkennen:

Das Kind liegt in Windeln eingewickelt in einer Futterkrippe“.



Und dann kamen immer mehr Engel dazu.

Es war strahlend hell um sie herum.

Sie lobten Gott und sagten:

„Ehre sei Gott im Himmel!

Denn ER bringt der Welt Frieden.

ER liebt die Menschen“.

Dann kehrten die Engel in den Himmel zurück.



Die Hirten sagten:

„Kommt, wir gehen nach Bethlehem.

Wir wollen sehen, was dort geschehen ist“.

Sie liefen schnell los.

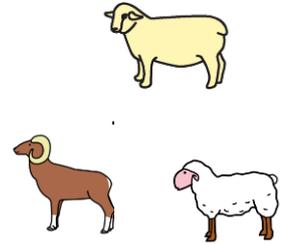
Und sie fanden Maria und Josef und das Kind.

Das Kind war in Windeln eingewickelt.

Und es lag in einer Futterkrippe.



Da erzählten die Hirten überall,
was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte.
Alle Menschen waren sehr erstaunt darüber.
Maria merkte sich jedes Wort, das die Hirten sagten.
Und sie dachte immer wieder darüber nach.



Später gingen die Hirten zu ihren Tieren zurück.
Sie lobten Gott.
Und sie dankten IHM für das,
was sie gehört und gesehen hatten.
Alles war so gewesen,
wie der Engel es ihnen gesagt hatte.



Nach der Bibel (Lukasevangelium) in leichter Sprache erzählt von Heike Hüge.

Dieser Text wurde geprüft von Simona Morgenthaler.